

TAGBLATT

19. August 2014, 08:12 Uhr

Nach Jahren wieder ein Langhaus



Das Backsteinhaus (ganz rechts) bleibt bestehen, die drei Gebäude davor weichen bald dem Neubau mit 26 Mietwohnungen. Ein Ersatzbau für das Feuerwehrdepot (r.) entsteht im Kohli. (Bild: ua)

BÜHLER. In Kürze beginnen in Bühler die Bauarbeiten für ein neues Wohn- und Gewerbehaus beim Bahnhof. Im langgezogenen Gebäude entstehen 26 Wohnungen. Drei Häuser werden dafür abgebrochen, unter anderem das bisherige Feuerwehrdepot.

UELI ABT

Anfang September fahren die Bagger auf. Dann beginnt laut Thomas Müller von der ausführenden Generalunternehmung Baukla der Abbruch von drei Liegenschaften an der Dorfstrasse in Bühler. Die Häuser, welche mit dem Bahnhofsgebäude auf einer Linie liegen und die Reihe in Richtung Gais fortsetzen, machen einer Wohn- und

Gewerbeüberbauung Platz. 26 Mietwohnungen sowie Gewerberäume entstehen in dem langgezogenen Bau. Geplant ist, dass die Mieter bis im Frühling 2016 einziehen können.

Zunächst nur fünf Wohnungen

Ernst Bischof, der in Bühler aufwuchs, ist Initiant des Projekts. Den Anstoss gab ursprünglich die Frage nach der Zukunft des Elternhauses: Lage und Zustand legten dessen Abbruch nahe. Eine erste Studie aus dem Jahr 2009 sah als Ersatz noch fünf Wohnungen vor. Dann nahm das Projekt aber immer grössere Dimensionen an (die Appenzeller Zeitung berichtete): Wie sich zeigte, stellte der Einbezug der benachbarten Liegenschaften eine Chance dar, können doch nun zwei Bahnübergänge aufgehoben werden, was die Sicherheit verbessern soll. Als Ersatz für das bisherige Feuerwehrdepot, bislang an der Dorfstrasse 53 untergebracht, entsteht laut Bausekretär Pius Neuländner im Gebiet Kohli ein neues Gebäude auf der grünen Wiese; die entsprechende Vorlage bewilligten die Stimmbürger im Juli 2013. Derzeit ist das alte Depot geräumt, einstweilen sind die Fahrzeuge auf dem Gelände der Firma Implenia stationiert.

Anlehnung an «Langhus»

Wenn auch die langgezogene Form des Gebäudes fürs Appenzellerland zunächst eher ungewöhnlich erscheint, so ist sie gerade an jenem Standort historisch begründet: Denn in unmittelbarer Nähe, auf der gegenüberliegenden Strassenseite, standen einst bereits drei Langhäuser (siehe Kasten). In den ersten Entwürfen für das aktuelle Bauprojekt nahmen denn auch die Architekten vom beauftragten Trogener Büro Schläpfer & Schweizer explizit darauf Bezug. Sowohl Denkmalpflege wie auch Heimatschutz gaben grünes Licht, die Baubewilligungskommission forderte schliesslich aber eine Dachschräge für das Gebäude. Die Überbauung wird nun

durch die St. Galler Generalunternehmung Baukla ausgeführt, die ins Projekt investierte und somit nun zugleich Bauherrin ist.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/kantonappenzell/auszeitung/at-ap/Nach-Jahren-wieder-ein-Langhaus;art120091,3924581>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG, WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTESPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.